

Hiervon erhielten die Aktionäre der Bergmann-Elektromotoren- u. Dynamo-Werke 2000 vollgezählte Stücke u. 1000 Stück mit 50% Einzahlung quittierte Interimsscheine (diese seit 25./5. 1901 vollgezahlt u. gegen die Original-Aktien umgetauscht) als Gegenleistung für das Vermögen der aufgenommenen Ges. Die weiteren M. 3 000 000 Aktien, von denen zunächst nur M. 500 000 vollgezahlt, M. 2 500 000 mit 50% eingezahlt worden sind, übernahm ein aus der Deutschen Bank in Berlin u. den Dresdner Bankhäusern Günther & Rudolph u. Menz, Blochmann & Co. bestehendes Konsort. zu 103% mit der Verpficht. M. 2 500 000 den alten S. Bergmann-Aktionären 1:1 zu 108% zum Bezuge anzubieten. Als Beitrag zu den Fusions- u. Em.-Kosten zahlte das Konsort. M. 125 000 u. trug ausserdem die Hälfte des Schlussscheinstempels für die Neu-Em. Der von dem Kostenbeitrag nicht verbrauchte Teil floss dem R.-F. zu. Diese Kapitaltransaktion gelangte infolge eines Anfechtungsprozesses erst 1903 zur Durchführung. Demgemäss wurden die Aktionäre der ehemal. Bergmann Elektromotoren- u. Dynamowerke A.-G. bis spät. 30./6. 1903 zum Austausch ihrer Aktien in solche der Bergmann-Elektrizitätswerke im gleichen Betrag u. die Aktionäre der ehemal. S. Bergmann & Co. A.-G. bis zum nämlichen Termin zur Abstempelung ihrer Stücke in Aktien der Bergmann-Elektrizitätswerke unter Androhung der Kraftloserklärung aufgefordert. Den Aktionären der S. Bergmann & Co. A.-G. wurde gleichzeitig v. 16.—31./3. 1903 die Ausübung des Rechtes angeboten auf je 1 Aktie der ehemal. S. Bergmann & Co. A.-G. 1 neue Aktie der Bergmann Elektrizitätswerke A.-G. mit Div.-Recht ab 1./1. 1901 zu 108% zuzügl. 4% Zs. ab 1./1. 1901 auf die im Laufe 1901 erfolgte Einzahlung von 50%. Zur Ausgabe gelangten zunächst mit 50% Einzahl. quittierte Interimsscheine, wofür die Div. für 1901 von 17% mit M. 85 sofort zur Einlös. gelangte; die restl. 50% auf die bislang nur zur Hälfte eingezahlten M. 2 500 000 Aktien wurden auf 15./12. 1903 zur Vornahme von Erweiterungsbauten u. Stärkung der Betriebsmittel der Ges. einberufen. Weitere Erhöh. aus gleichen Gründen lt. G.-V. v. 14./1. 1905 um M. 1 500 000 in 1500 Aktien (div.-ber. für 1905 zur Hälfte), angeboten den Aktionären 6:1 v. 6./3.—1./4. 1905 zu 200%, voll eingezahlt seit 1./10. 1905. Agio dieser Em. mit M. 1 438 543 in den R.-F. Nochmals erhöht zum Erwerb von Grundstücken u. zur Vornahme von Neubauten lt. G.-V. vom 22./10. 1906 um M. 4 000 000 (auf M. 14 000 000) in 4000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 200%, angeboten den alten Aktionären 5:2 vom 3./11.—1./12. 1906 zu 205%, eingezahlt 25% und das Agio, zus. also M. 1300 bei der Zeichnung, restliche 75% = M. 750 am 15./10. 1907. Diese Aktien waren für 1907 zur Hälfte div.-ber., sind aber ab 1./1. 1908 voll div.-ber. Die o.a. G.-V. v. 21./10. 1908 beschloss mit Rücksicht auf Neuanlagen, besonders in Rosenthal, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des A.-K. um M. 7 000 000 (also auf M. 21 000 000) in 7000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 160%, angeboten den alten Aktionären 2:1 vom 3./11. bis 1./12. 1908 zum Kurse von 165%, davon 25% sowie Agio am 15./12. 1908 eingezahlt, während die restlichen 75% erst am 15./10. 1909 zur Einforderung gelangten. Diese Aktien waren für das Geschäftsjahr 1909 nur zur Hälfte div.-ber. Agio abz. Kosten mit M. 3 969 075 in R.-F. Zur Verstärkung d. Betriebsmittel nochmalige Erhöhung um M. 8 000 000 (also auf M. 29 000 000) in 8000 Aktien, die für 1910 pro rata der Einzahlung zur Hälfte an der Div. teilnehmen. Dieselben werden von einem Bankkonsort. zum Kurse von 175% übernommen mit der Verpflichtung, davon M. 7 000 000 den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 3:1 zum Kurse von 180% zum Bezuge anzubieten. (Geschehen im Juni 1910.) Die restlichen M. 1 000 000 neuer Aktien werden von dem Konsort. ebenfalls zu 175% übernommen u. in der Weise verwertet, dass die Ges. an dem Verkaufsgewinn nach Abzug der Stempelsteuer sowie der übrigen Begebungsunkosten in namhafter Weise beteiligt ist. Die erste Einzahlung von 25% zuzügl. des Agios ist bei Bezug zu leisten, während die restl. 75% spät. am 3./1. 1911 einzuzahlen sind. Den Aktionären steht es frei, die Vollzahlung abzüglich 4% Zinsen bis zum Fälligkeitstermin vorher zu leisten.

Anleihe: M. 10 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 1./5. 1909 u. lt. Beschluss des A.-R. v. 27./9. 1909, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Deutschen Bank zu Berlin, oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 2./1. 1915 b. spät. 2./1. 1953 durch jährl. Auslos. i. Sept. (erstm. 1914) auf 2./1. (zuerst 1915); ab 1915 verstärkte Tilg. od. Totalkünd. m. 3monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch verpflichtete sich die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtete Anleihe zu emittieren. Aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel u. zur Erweiterung der Betriebe. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. Kurs: Eingef. in Berlin am 31./1. 1910 zu ersten Kurse v. 102.60%

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F. (ist erfüllt), dann 4% Div., vom übrig. vertragsm. Tant. (Maximum 10%) an Vorst. u. Beamte, 8% Tant. an A.-R., Rest weit. Div. bezw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 3 051 452, Gebäude 7 170 837, Werke Berlin: Maschinen 1 957 360, Werkzeug 2, Utensil. 2, Modelle u. Konstruktionskto 2, Mobil. 2, Patente 2, Masch. der Lampen-Abt. 300 466, Erweiterungs-Kto do. 199 364, Bahnen-Abt. 89 814, Kaut.-Effekten 20 400, Debit. 13 790 989, Bankguth. 7 314 400, Kassa 10 323, Wechsel 2916, Beteilig. 1 496 068, Rohmaterialien 7 336 016, Halbfert. Fabrikate 4 357 271, fertige Fabrikate 4 536 218; Werke Rosenthal: Masch. 2 516 265, Werkzeuge 289 698, Utensilien 484 881, Modelle u. Konstruktionen 1, Mobilien 1. — Passiva: A.-K. 21 000 000, R.-F. 10 895 458, Spec.-R.-F. 100 000, Hypoth. 150 000, Obligat. 10 000 000, unerhob. Div. 1080, Kredit. 8 872 704, Div. 3 150 000, Tant. an Vorst. 295 406, do. an A.-R. 236 325, Vortrag 223 784. Sa. M. 54 924 759.